

# Die DSL-Anbindung genießt oberste Priorität

**HÖHEFELD.** Die vierte Sitzung des Höhefelder Ortschaftsrates anno 2017 fand am Dienstag im Bürgerhaus statt. Im Mittelpunkt standen Haushaltsanforderungen für das Jahr 2018. Die Räte waren alle vor Ort, die Ortsbürgerschaft mit neun Personen.

Ortsvorsteher Matthias Roos unterrichtete zu Beginn, der Tagesordnungspunkt „nichtöffentlich gefasste Beschlüsse“ werde eingeschoben. Der Ortschaftsratsrat habe eine Bauvoranfrage zur Errichtung einer Scheune inmitten der Landschaft im Bereich Strohweg abgelehnt, den Standort betreffend. Als Grund sei die entstehende Zersiedelung der Landschaft genannt. Dies habe der Antragsteller eingesehen. Der Vorschlag laute, an bestehende Gebäude anzugliedern. Die Sache sei derzeit in der Schwebe, so Roos, „da kommt noch was“.

Zu den Haushaltsanforderungen sagte der Ortsvorsteher, es sei alles übernommen worden, was 2017 nicht umgesetzt worden sei „und das ist ziemlich viel“. Priorität genieße die DSL-Anbindung, welche im Januar 2018 losgehen solle. Eine fehlende Anbindung bedeute Wettbewerbsnachteil und so sei „ganz wichtig“, dass Höhefeld möglichst rasch angeschlossen werde.

Die Maßnahme zum Gemeindeverbindungsweg K 2824 Kreuzung Kembach nach Höhefeld sei auf 2020 geschoben, die Teerung des Feldweges „Lackenholz“ auf 2022. Zur weiteren Erschließung des Neubaugebietes „Untere Dorfwiesen“ äußerte Roos, momentan gebe es noch keine Bauwilligen, dies könne sich jedoch schnell ändern. Also werde nochmals als Auftrag formu-

liert, dass man sich des Problems einer Verlegung des Abwasserkanals annehme.

Zum Ausbau der Friedhofswege erklärte der Ortsvorsteher, Gelder seien eingestellt. Weil Bestattungsunternehmen mit schwerem Gerät unterwegs seien, würden die bisherigen Platten entfernt und Pflastersteine verlegt. Die Maßnahme sei 2020 fertig, „wenn alles klappt“.

Die Bushaltestelle im Haupttring werde überarbeitet, dabei eine Verlängerung des Transformatorhauses als Unterstellmöglichkeit angefordert. Zudem werde der noch vorhandene Wurzelstock des bereits entfernten Baumes beseitigt.

## Freizeitplatz und Friedhof

Die Erneuerung des Freizeitplatzes auf dem Neuberg durch die Feuerwehr sei „eine längere Geschichte“, so Roos. Die Anforderungen seien gestiegen, das Dach der Schutzhütte werde ebenso ertüchtigt wie der Platz mit Sanitäreinrichtungen. Der geplante Bewegungsparcours sei auf 2022 geschoben, die zwei Spendenstationen für Hundekotbeutel sollen kommen.

Beim vor zehn Jahren bezogenen Bürgerhaus seien manche Mängel jetzt erst erkennbar. Diese müssten ausgebessert werden, was 2018 und 2019 geschehen soll.

Roos teilte mit, der Ortschaftsratsrat habe sich mit einem Baumexperten im Friedhof und auf dem Dorfplatz getroffen, dabei Probleme mit Bäumen erkannt. Nun sei die Stadtverwaltung Wertheim am Zug. Die Maßnahme „zwei Ruhebänke aus Kunststoff“ werde 2018 erledigt. Auf dem Friedhof werde es Rasenurnengräber und -erdwählgräber geben.

Der Ortsvorsteher informierte aus einem Gespräch zum Thema DSL mit Günter Hartig, zu dem Thema federführend für die Stadtverwaltung.

Danach gelte „alles läuft nach Plan“, im Spätsommer 2018 sei mit der Anbindung zu rechnen. Besprochen worden sei auch, wo die entsprechenden Kästen hin sollten. Roos zitierte aus einer Mitteilung der Deutschen Telekom, wonach in Sachen LTE-Technik im kommenden Frühjahr ein Mast in Richtung Niklashausen kommen solle.

Der Ortsvorsteher informierte in seinem „Rückblick 2017“, der Ortschaftsratsrat habe sich zu vier Sitzungen getroffen, fünf Bausachen entschieden. Er selbst habe diverse Gratulationen zum Geburtstag und zu goldenen Hochzeiten ausgesprochen, sei als Ortsvorsteher bei der Verleihung der Ehrenbürgerwürde für Hubert Sadowski in Nassig sowie zusammen mit anderen bei der Veranstaltung „Füreinander -Miteinander“ unterwegs gewesen.

Höhefeld habe beim Luthereichenfest und beim Kirchenfest gefei-

ert, so Roos, von Mai bis Juli eine größere Baustelle im Ort gehabt mit entsprechenden Behinderungen. Insgesamt sei alles gut verlaufen, als die Stadtwerke eine Wasserleitung von 1939 vieler Wasserschäden wegen erneuert habe. Abschließend sprach der Ortsvorsteher Dank aus an alle, welche die Ortschaft nach vorne gebracht haben.

Er schloss gute Wünsche zum Jahresende, unterstrich „2017 hat geklappt“, dies solle 2018 fortgesetzt werden: „Wir gehen das neue Jahr in alter Frische an“.

hpw

## Ortschaftsratsrat in Kürze

■ Ortsvorsteher Matthias Roos ging auf eine Information der Stadtverwaltung ein zum Thema „**Flächen gewinnen durch Innenentwicklung**“. Die Anträge für Nassig und Sachsenhausen seien abgelehnt worden, für Höhefeld gebe es eine Antragstellung 2018.

■ Roos wies zum Thema **Müllgebühren** darauf hin, dass es keine Bänderolen mehr gebe. Alte Bänderolen könnten beim Ortsvorsteher abgegeben werden.

■ Der Ortsvorsteher gab bekannt, seit 1. November lebten **Flüchtlinge in der Ortschaft**. Eine Familie aus dem Irak mit vier Kleinkindern sei in einem Haus untergebracht. Er lobte die Mitbürger, die sich sehr für die Flüchtlinge einsetzen.

■ Roos informierte, die Sammlung für die **Kriegsgräberfürsorge** laufe noch. Er sprach Dank aus den Helfern bei der Bundestagswahl, jenen, die den Heckenrückschnitt geleistet

haben, ebenso wie denen, die bei der Christbaumaufstellung geholfen haben. Das Fest nach der Christbaumaufstellung sei eine schöne Veranstaltung gewesen.

■ Der Ortsvorsteher richtete einen Hinweis an die **Privatwaldbesitzer**, wonach das richtige Lichtprofil herzustellen sei.

■ Beschwerden seien eingegangen, so Roos, dass im **Gamburger Weg** keiner in der „Zone 30“ mit angepasster Geschwindigkeit fahre. „Wir bleiben dran“, war zu hören, eventuell würden Geschwindigkeitskontrollen gemacht.

■ Der Ortsvorsteher sagte, es solle nochmals bekannt gegeben werden, dass **Defibrillatoren** beim Gemeindehaus und beim Bürgerhaus vorhanden seien.

■ Roos richtete einen „Appell an die Vernunft“ dort, wo die **enge Ortsdurchfahrt** Probleme mache. Im Winter kenne jeder seine Pflichten, aber

nicht jeder denke daran. Parken sei erlaubt, aber Schneeschieber und Müllabfuhr hätten mit der entstehenden Enge ihre Schwierigkeiten.

■ Der Ortsvorsteher verwies auf die am Samstag, 24. Februar 2018, anstehende „**Aktion saubere Landschaft**“.

■ Ortschaftsratsrat Wolfgang Pilsner kündigte eine **Biotopepflege am 13. Januar 2018**, ab neun Uhr an mit dem Treffpunkt Bürgerhaus. An dem Tag sammelt die Feuerwehr die Christbäume ein.

■ Norbert Kippes gab die Anregung eines Bürgers weiter, man könne am **Bürgerhaus ein Wappen mit Schriftzug** anbringen.

■ Aus der Bevölkerung kam der Hinweis, ein **Wasserbehälter sei zugewuchert**, zudem ein Baum dorthin gepflanzt. Der Ortsvorsteher unterstrich, da müsse eine Lösung her, denn der Weg solle frei zugänglich sein. hpw